



Wurmbefall bei der Katze

Unsere kleinen Jäger sind immer auf **Beutejagd**. Wenn Sie freilaufend sind und stolz Maus und Vogel nach Hause bringen, ist ein **Wurmbefall nicht auszuschließen**. Es gibt viele unterschiedliche Würmer: **Band-, Haken-, Lungen- und Spulwürmer**.

Bei **Wohnungskatzen** ist ein Wurmbefall nach einer in der Jugend erfolgten Wurmprophylaxe sehr selten.

Haben sie jedoch **rohes Rindfleisch** verzehrt oder ist ein **Flohbefall** vorhanden, so ist ein Bandwurmbefall dennoch möglich.

Eine andere **Ansteckungsmöglichkeit** ist das **Abschlecken** von Schuhen, mit denen mikroskopisch (für das Auge nicht ersichtlich) kleine **Wurmeier** nach Hause getragen wurden.

Spulwürmer werden schon von der Mutterkatze per Milch an den Welpen übertragen. **Deshalb müssen Babykatzen immer entwurmt werden!**

Symptome eines Wurmbefalls können **Abmagerung, struppiges, glanzloses Fell, Blutarmut, Appetitlosigkeit** und **Durchfall** sein.

Die Würmer **schwächen das Immunsystem** der Katze, die dadurch **viel anfälliger für andere Krankheiten** wird.

Um einen **Wurmbefall festzustellen**, kann eine **Kotprobe** durchgeführt werden. Da Freigänger ihren Stuhl meist versteckt absetzen, muss **prophylaktisch** vorgegangen werden, d. h., die Katzen werden in regelmäßigen Abständen gegen die verschiedenen Wurmart behandelt.

Viele Präparate stehen zur Verfügung:

- Tabletten/Pillen
- Pasta
- Gel
- Spot-on-Präparate

Da sich Katzen manchmal sehr gegen eine Verabreichung von Pillen oder Pasten **sträuben**, hat die Pharmaindustrie ein **Spot-on-Mittel** entwickelt, das **in Tropfenform auf die Haut zwischen den Schultern verabreicht wird**.

Es muss dazu gesagt werden, dass das Tier **an dem Tag, an dem das Wurmmittel verabreicht wurde, wurmfrei** ist, sich jedoch gleich **am nächsten Tag wieder infizieren kann**.

Eine Entwurmung wirkt nicht vorbeugend wie eine Impfung!!!!